

Berufsschule - Erfahrungen

Beitrag von „Flo123“ vom 15. August 2020 11:26

Hello, ich habe ein paar Fragen zum Berufsschullehramt. Ich bin aktuell 29 und überlege gerade, ob ich noch den Master in Wipäd (Fächer/ Wirtschaft und Informatik bzw. Sport - Zweitfach schwanke ich aktuell noch) machen soll. Ich habe nach meinem Bwl Bachelor einige Jahre in verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Das Arbeitsumfeld aber auch die Abreit selber war weder besonders angenehm noch erfüllend. Konkret - Arbeitsatmosphäre war eher vergiftet, jeder war sich selbst der nächste, es wurde sich um Beförderungen geprügelt. Arbeit selber - Excel - Powerpoint, viel beim Kunden präsentieren - Druck ohne Ende und für 40 Stunden bezahlt werden, obwohl man mindestens 55-60 Stunden die Woche abgerissen hat. Deswegen will ich mich neu orientieren. Meine größten Stärken, die mir mein privates wie auch berufliches Umfeld bestätigt haben: Ich komme super mit Leuten aus, bin ein entspannter Zeitgenosse und kann mich gut durchsetzen, wenn es Unstimmigkeiten im Team gibt. Ich hasse Monotonie und bin offen für neues. Ob ich groß mit Jugendlichen kann, weiß ich nicht - auch an der Tafel bin ich nicht gestanden. Wenn dann halt Präsis vor Geschäftsführern, aber da ist der Umgang ja anders. Da schreit niemand rum oder wirft einen Stabilo nach einem 😊

Zu den Berufsschulfragen: Was für eine Persönlichkeit sollte man als Berufsschullehrer mitbringen? Was würdet ihr sagen, macht einen guten Lehrer aus? Ist es schwierig an der Tafel jeden Tag unterricht zu halten oder kommt man da mit der Zeit gut rein? Sind viele Kollegen von euch überfordert? Seid ihr an eurer Schule zufrieden? Was hältet ihr von den Fächern bzw. wozu würdet ihr raten? Kann man sich mit dem Beruf arrangieren, da ich ja eigentlich nie vor hatte Lehrer zu werden? Was findet ihr an eurem Beruf gut und was schlecht? Wieviel arbeitet ihr effektiv - wenn ich an meine Gymnasiumszeit zurückdenke gab es Lehrer, die wirklich 0,0 vorbereitet hatten - Chemie LK - Folien abschreiben und die Prüfungen geschrieben die er seit 20 Jahren schreiben ließ. etc. - also ich mag weder das eine noch andere Extrem - lieber man hängt sich ein bisschen rein aber arbeitet sich nicht auf, das wäre optimal, geht das bei diesem Beruf? Und wie sind die Kollegen bei euch? Eher entspannt oder wird sich da auch um Beförderungen gestritten etc. - Wäre super wenn ihr mir zu dem ein oder anderen Punkt eure persönliche Meinung mitteilen könnet.